

Gemeinsame Pressemitteilung

Blütenvielfalt auf dem Acker

Ackerwildkrautpreis 2024: Auszeichnung für Landwirte in Oberbayern!

Ackerwildkräuter sind wichtige Wildpflanzen, die neben Kulturpflanzen auf unseren Feldern wachsen. In der heutigen Agrarlandschaft sind viele Äcker jedoch „wildkrautfrei“, was die Vielfalt an Lebensräumen für Insekten und andere Tiere stark einschränkt. Doch es gibt auch Lichtblicke: 23 Landwirtinnen und Landwirte aus Oberbayern beteiligten sich in diesem Jahr am Ackerwildkraut-Wettbewerb. Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL), die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Bioland und der BUND Naturschutz in Bayern (BN) ehrten die Siegeräcker aus den Landkreisen Starnberg und Eichstätt, die eindrucksvoll zeigen, wie bunt und vielfältig Äcker in Oberbayern sein können.

Ansbach/Olching, 6. November 2024 – Bei einer nachhaltigen Bewirtschaftung können Äcker zu wertvollen Lebensräumen werden, die sogar seltene oder vom Aussterben bedrohte Ackerwildkräuter beherbergen. Das Vorkommen dieser meist konkurrenzschwachen Wildkräuter beeinträchtigt in der Regel nicht den Ertrag der Kulturpflanzen. Vielmehr sind sie bedeutende Nahrungsquellen für eine Vielzahl von Insekten, Feldvögeln und anderen Tierarten in unseren Agrarlandschaften.

Entdeckung seltener Ackerwildkräuter

Insgesamt 23 landwirtschaftliche Betriebe aus zehn Landkreisen Oberbayerns nahmen am Wettbewerb teil, darunter 18 ökologisch und fünf konventionell wirtschaftende Betriebe. Die Prämierung fand heute im Landkreis Fürstfeldbruck statt. Die beiden Siegeräcker konnten sechzehn beziehungsweise acht Arten präsentieren, die bereits auf der Roten Liste gefährdeter Arten stehen und in Bayern selten sind.

Auf dem Sommergersten-Acker von **Michael Friedinger**, der seit 1993 einen Biobetrieb in Berg im Landkreis Starnberg führt, wurden insgesamt 80 verschiedene Ackerwildkräuter entdeckt. Diese farbenfrohen Pflanzenarten, die teils in großen Populationen spontan neben der angebauten Sommergerste gedeihen, sicherte ihm einen von zwei **ersten Preisen**.

Ein weiterer **erster Preis** wurde **Jakob Bösl** verliehen, der in Titting im Landkreis Eichstätt im Haupterwerb wirtschaftet. Auf seinem „Kleinstacker“ mit Winterroggen konnten 54 verschiedene Arten gefunden werden, darunter viele bunt blühende konkurrenzschwache Ackerwildkrautarten. Er bewirtschaftet in einem extensiven Verfahren im Rahmen einer Ersatzgeldmaßnahme Äcker für den Schutzacker-Komplex „Pfleimberg Titting“.

Die Anzahl der Ackerwildkräuter und deren Seltenheit waren nicht die einzigen Kriterien für die Platzierung. Bewertet wurde auch, ob die Arten lediglich am Rand oder auch im Inneren des Feldes vorkamen. Zudem gingen nur konkurrenzschwache Arten positiv in die Bewertung ein.

Honorierung von ackerwildkraut-freundlicher Bewirtschaftung

„Durch eine extensive und ackerwildkrautfreundliche Bewirtschaftung tragen Landwirtinnen und Landwirte maßgeblich zum Erhalt der Artenvielfalt in der heutzutage oft artenarmen Agrarlandschaft bei. Sie setzen sich aktiv gegen den Verlust der Biodiversität ein. Mit diesem Wettbewerb würdigen wir die Leistungen der Landwirtinnen und Landwirte, deren Arbeit angemessen entlohnt werden muss“, erklärt **Maike Fischer, DVL-Projektmanagerin**.

Der Wettbewerb, der in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal in Bayern stattfindet, zielt darauf ab, das öffentliche Interesse auf die besonders gefährdete Ackerwildkrautflora zu lenken. Diese Flora bietet nicht nur zahlreiche Nahrungsquellen für wichtige Bestäuber und andere Tierarten, sondern steigert auch den Erholungswert für Menschen durch die Schönheit bunter Äcker. Landwirtinnen und Landwirte können die Agrarökosysteme in ihrer Region verbessern, indem sie beispielsweise auf Pflanzenschutzmittel verzichten, lichte Kulturbestände schaffen oder die Stoppeln nach der Ernte länger stehen lassen, um den Wildkrautsamen die Möglichkeit zur Aussamung zu geben.

Um dies zu ermöglichen, können Bäuerinnen und Bauern für den daraus resultierenden Ertragsverlust und die zusätzliche Arbeit einen finanziellen Ausgleich erhalten. Geeignete Fördermöglichkeiten dafür sind das Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) und das Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) des Freistaats Bayern. Landwirtinnen und Landwirte, die am VNP interessiert sind, Flächen mit artenreicher Ackerwildkrautflora besitzen und diese extensiv bewirtschaften möchten, können sich an die Untere Naturschutzbehörde ihres Landratsamtes wenden.

Für Rückfragen: Maike Fischer (DVL) Tel: 0981/1800 99-23 | Dr. Franziska Mayer (LfL) Tel: 08161/8640-5821 | Katharina Schertler (Bioland Bayern) Tel: 0821/34680-121 | Rita Rott (BN) Tel: 089/54830-112 | Julia Hecht (Regierung von Oberbayern) Tel: 089/2176-3071

DVL-Presskontakt: Leonhard Stobernack, Deutscher Verband für Landschaftspflege, Promenade 9, 91522 Ansbach, Tel: 0981/180099-24, E-Mail: l.stobernack@dvl.org

DVL-Fachkontakt: Maike Fischer, Deutscher Verband für Landschaftspflege, Promenade 9, 91522 Ansbach, Tel: 0981/180099-23, E-Mail: m.fischer@dvl.org

Gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds aus Mitteln der GlücksSpirale, der Regierung von Oberbayern aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Anlage

Teilnehmende des Wettbewerbs und die Ackerwildkräuter

Von den 23 landwirtschaftlichen Betrieben stammen sieben aus dem Landkreis Eichstätt, fünf aus dem Landkreis Starnberg, jeweils zwei aus den Landkreisen Erding, Mühldorf a. Inn und München. Jeweils ein Betrieb stammt aus den Landkreisen Altötting, Dachau, Ebersberg, Ingolstadt und Landsberg am Lech.

Preisträgerinnen und Preisträger

Die beiden **ersten Preise** erhielten **Michael Friedinger** (Landkreis **Starnberg**) und **Jakob Bösl** (Landkreis **Eichstätt**). Auf ihren Äckern konnten 80 beziehungsweise 54 **verschiedene Arten** gefunden werden. Dort wuchsen zum Beispiel die in Oberbayern als gefährdet eingestufte Arten Finkensame und Großer Frauenspiegel sowie die eher unscheinbare Ackerröte. Auf dem von Jakob Bösl bewirtschafteten Acker konnte sogar der einzige aktuelle Nachweis des Flammen-Adonisröschens in ganz Oberbayern erbracht werden.

Als ersten Preis erhielten die beiden je einen **Gutschein für einen Aufenthalt in einem Biohotel im Wert von 300€**.

Die beiden **zweiten Preise**, Genussgutscheine für ein regionales Restaurant im Wert von 200€, gingen an **Florian Gäck (Beilngries, Lkr. Eichstätt)** und **Bernhard Heindl (Kirchdorf, Lkr. Mühldorf a. Inn)**. Auf dem Sommergersten-Acker von Florian Gäck fand eine gezielte Ackerwildkrautvermehrung statt, unter anderem für die Acker-Lichtnelke, den Acker-Rittersporn und den Großen Frauenspiegel, deren Exemplare in großer Anzahl gefunden werden konnten. Im Wettbewerbsacker von Bernhard Heindl konnten über 250 Exemplare des Acker-Hahnenfußes festgestellt werden, der in Bayern im Bestand als gefährdet gilt.

Zwei **dritte Preise**, Genussgutscheine im Wert von 100€, gingen an **Thomas Hoyler (Oberschleissheim, Lkr. München)** und **Roland Koböck (Gauting, Lkr. Starnberg)**.

Drei **vierte Preise** und drei **fünfte Preise**, Spezialitäten-Körbe aus der Region, gingen an **Norbert** und **Philipp Grenzebach (Hochstadt, Lkr. Starnberg)**, **Franz Josef Mayer (Preith, Lkr. Eichstätt)**, **Konrad Schneider (Titting, Lkr. Eichstätt)**, **Stefan Graf (Andechs, Lkr. Starnberg)**, **Konrad Hefeke (Ainhofen, Lkr. Dachau)** und **Albert Brandmair (Ismaning, Lkr. München)**.

Alle anderen Preisträgerinnen und Preisträger erhielten ebenfalls Spezialitäten aus der Region und, wie alle Teilnehmenden, eine Artenliste ihres Ackers.

Weiterführende Informationen

Broschüre „Ackerwildkräuter fördern – Infos und Tipps für die landwirtschaftliche Praxis“: Beleuchtet werden unter anderem die Entstehung der Ackerwildkrautflora und ihre wichtige ökologische Funktion. Die Broschüre bietet auch Tipps, die Landwirtinnen und Landwirten

Mut machen sollen, auf einer kleinen Fläche auszuprobieren, was wächst, wenn kein Pflanzenschutzmittel eingesetzt wird.

Infos zu Ackerwildkrautprojekten bei:

- DVL: www.dvl.org/projekte/projektetails/ackerwildkraut-wettbewerb-2024
- BUND Naturschutz: www.bund-naturschutz.de/landwirtschaft/ackerwildkraeuter.html
- LfL: www.lfl.bayern.de/Ackerwildkraut-Wettbewerb
- Bioland: www.bioland.de//bioland-blog/kategorie/artenvielfalt



Anlage: Ackerwildkräuter in Winterweizen auf dem Acker von Landwirt Stefan Graf, Andechs (Landkreis Starnberg). Quelle: Stefan Meyer.

Fotos der Siegerehrung stehen ab 07.11.2024 zur Verfügung unter www.dvl.org/projekte/projektetails/ackerwildkraut-wettbewerb-2024.